

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	24. Sitzung Hauptausschuss
	Termin:	11. Juli 2017, 16:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

3.

Punkt 3 der Tagesordnung: Ergebnisse der dezernatsübergreifenden Arbeitsgruppe Werderplatz
Vorlage: 2017/0385

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die in der dezernatsübergreifenden Arbeitsgruppe Werderplatz erarbeiteten und geplanten Maßnahmen zur Deeskalation der Situation auf dem Werderplatz zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, erste Maßnahmen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 3 zur Behandlung auf und führt aus, man habe sich am vergangenen Samstag in einer Veranstaltung mit den Anwohnern sehr intensiv mit der Sache befasst. Ende des Jahres werde man einen Bericht vorlegen mit konkreten Vorstellungen, wie man die einzelnen Themen abarbeiten möchte. Heute gehe es darum aufzuzeigen, dass man sehr intensiv die Arbeit aufgenommen habe.

Stadtrat Zeh (SPD) meint, es sei den Bürgern wichtig, dass die Stadt den Fokus auf das gesamte Gelände um den Werderplatz lege. Welche Maßnahmen letztendlich erfolgreich seien, werde man im Laufe der Zeit sehen.

Stadtrat Konrad (GRÜNE) erläutert, man habe sich die vorgeschlagenen Maßnahmen bereits angeschaut. Denen stimme man zu, mit Ausnahme des Alkoholverbots. Das sehe seine Fraktion kritisch. Wichtig sei, dass die geprüften Maßnahmen vor der Umsetzung noch einmal im Sozial- und im Hauptausschuss beraten würden.

Der Vorsitzende sagt dies zu.

Stadtrat Wohlfel (KULT) ist es wichtig, dass die Bedenken der Bürgerinnen und Bürger vor Ort ernst genommen werden. Gerade in einem Aufenthaltsraum müsse beispielsweise ein gewisser Lärmschutz vorgesehen sein. Man sei nicht mit allen Maßnahmen zufrieden, werde sich aber anhören, was die Stadt weiter vorhabe. Man sehe die Problemlage und finde es gut, dass es jetzt angegangen werde.

Stadtrat Hock (FDP) stellt fest, es sei jedem klar, dass beim Werderplatz Handlungsbedarf bestehe. Das Thema Alkoholverbot sehe seine Fraktion ebenfalls kritisch. Man habe allerdings gesagt, dass man es am Werderplatz so nicht mehr hinnehmen könne. Daher werde es seine Fraktion konstruktiv mitbegleiten. Man habe eine Zusage gegeben, zu der stehe man jetzt auch.

Stadtrat Kalmbach (GfK) führt aus, bezüglich des Alkoholverbots sei davon gesprochen worden, dass es nur zu bestimmten Zeiten angedacht sei. Er halte dies für ein hervorragendes Mittel.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD) hält die Einrichtung eines Drogenkonsumraumes für problematisch. Man wolle den Drogenkonsum eindämmen und nicht fördern.

Der Vorsitzende schlägt vor, Konzepte von Drogenkonsumräumen zur Verfügung zu stellen, damit man die Vorteile erkenne. Man richte es aber nicht ohne Zustimmung des Gemeinderates ein. Er wolle diese Diskussion erst einmal vertagen, zumal es auch der Zustimmung des Landes bedürfe, die man noch nicht habe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt er die erfolgte Kenntnisnahme fest.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
24. Juli 2017